

Ehrenamtliches Engagement gewürdigt



Der Wunsiedler Landrat Peter Berek, Baudirektor Lothar Winkler vom Amt für ländliche Entwicklung, der betreuende Architekt Peter Kuchenreuther, der Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Niederlamitz Rudolf Röhl, Bürgermeister Thomas Schwarz, Martin Schöffel (MDL) und Staatsministerin Michaela Kaniber bei der Preisverleihung in Bayreuth (v. l. n. r.).

Im Oktober fand die Verleihung des Staatspreises 2021 „Dorferneuerung und Baukultur“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten statt. In der Münchner Residenz wurde das Projekt „Hammerscheune“ in Niederlamitz mit einem Preisgeld von 3.000 Euro ausgezeichnet. Auf der Seite des Staatsministeriums <https://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/beispiele/284654/index.php#> findet sich ein schöner Kurzfilm zum Projekt. Bgm. Thomas Schwarz: „Dass wir hier als Preisträger mit ausgewählt wurden, hat uns sehr gefreut. Wir betrachten das als hohe Anerkennung für die Leistung, die die Dorfgemeinschaft Niederlamitz in Kombination mit der Stadt erbracht hat.“

Ein ganz starker Motor für das Projekt Hammerscheune war Rudolf Röhl. Nicht nur deshalb wurde er im Oktober mit der Verdienstmedaille in Silber für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung ausgezeichnet. Röhl brachte als Stadtrat und Fraktionsvorsitzender u.a. den Neubau der Kläranlage, Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt, am Rathaus und an der Schule, den Bau des Seniorenheims oder verschiedene Dorferneuerungsmaßnahmen mit auf den Weg. 1997 organisierte er eine Spendenaktion für die Opfer des Oder-Hochwassers in Polen und war damit Wegbereiter für eine Freundschaft mit der polnischen Gemeinde Kobyla Gora, die 2003 offiziell als Städtepartnerschaft besiegelt wurde. Röhl war zudem viele Jahre zweiter Bürgermeister der Stadt und Mitglied im Kreistag Wunsiedel i. F. Die Aushändigung der Auszeichnung durch Staatsminister Joachim Herrmann fand in der Oberfrankenhalle in Bayreuth statt.

Kirchenlamitz – Luftballino belebt Leerstand



Hier bleibt kein Wunsch offen. Individualität wird bei Luftballino ganz großgeschrieben.

Vor gut einem Jahr gründete Kathrin Lippert mit der Unterstützung ihres Geschäftspartners Stefan Wollnitzke das Projekt „Luftballino“. Heliumgefüllte Luftballons für Festivitäten, Hochzeiten, Geburtstage oder besondere Anlässe bot sie mit gutem Erfolg bei Facebook und Instagram an. Etwas ganz Besonderes sind so genannte Airwalker-Ballons: Luftballons, die am Boden schweben und mittels aufgeklebter Füße „laufen“. Dazu kamen grafisch gestaltete Druckerzeugnisse wie Einladungen oder Tischkarten. Das Geschäft lief gut an. Kürzlich bat sie die Besitzerin eines seit 1998 leerstehenden Ladengeschäftes (früher Teppiche, Lederwaren, Vorhänge) in der Weißensstädter Straße, doch die Fenster mit ihren Produkten zu dekorieren, damit sie nicht so trostlos aussähen. Da der Laden noch mit Regalen und einer Theke bestückt war, gingen Kathrin Lippert und Stefan Wollnitzke gleich noch einen Schritt weiter. Sie dekorierten nicht nur die Schaufenster, sondern sind freitags persönlich für ihre Kunden da. Hier findet man Tauf- und Trauerkerzen, Haarschmuck und Anstecksträußchen aus Trockenblumen, Luftballons mit Heliumfüllung, personalisierte Prints und Poster (auch gerahmt), Fest-Papeterie, Tischvasen und individuelle Hoops mit Trockenblumen und Schriftbändern. Hoops sind filigrane Drahtreifen oder auch -sterne, die gerade die klassischen Türkränze ablösen. Kathrin Lippert gestaltet sie gerade weihnachtlich, Individualität wird dabei ganz großgeschrieben. „Wir machen dein Fest und dein Zuhause einzigartig!“, verspricht die Niederlamitzerin. Damit hat sie Erfolg.

Luftballino, Weißensstädter Straße 11, 95158 Kirchenlamitz
Geöffnet: freitags von 9-10 Uhr und 16-18 Uhr.
Kontakt: 0151 5358 8064 | www.luftballino.de



Foto: Plaum

Interview mit Dr. Joanna Straczowski, der neuen Museumsleiterin des Erika-Fuchs-Hauses

Im November verabschiedete sich Dr. Alexandra Hentschel aus dem Erika-Fuchs-Haus. Nahtlos übernimmt Dr. Joanna Straczowski. Sie ist in Pegnitz geboren und Marktleuthen aufgewachsen. Nach ihrem sprachwissenschaftlichen und kunstgeschichtlichen Studium in Freiburg im Breisgau sowie in Liverpool erwarb sie dort ihren Dokortitel. Museumserfahrung sammelte Dr. Joanna Straczowski in verschiedenen Museen in Liverpool und München. Zuletzt war sie zwei Jahre in der Kunstsammlung Chemnitz beschäftigt. Aus einem Bewerberpool von 30 weiteren Interessenten und Interessentinnen wählte der Schwarzenbacher Stadtrat sie aus.

Sie beginnen Anfang Dezember, im Moment läuft eine Einarbeitungsphase. Sind Sie schon jetzt ein Fan des Museums?

Sprache, bildnerische Kunst, das Vermitteln von Kunst, diese Aspekte sind mir sehr wichtig. Ich bin Pop Art Fan und habe mich auch wissenschaftlich damit befasst. Comics hatten einen großen Einfluss auf die Pop Art. Das Museum entspricht also vollständig meinem Interessensgebiet. Mich hat es sehr begeistert, dass es ein Museum dieser Art hier gibt. Es ist eine Perle der Region und hat einen Unikatsfaktor. Es gibt nur ganz wenige Museen, die einer Person gewidmet sind. Das Erika-Fuchs-Haus ist eines davon, das macht es besonders und das gefällt mir sehr.

Liest man ihren Lebenslauf, so wird deutlich, dass Sie noch in Liverpool promovierten und zeitgleich aber bereits ein wissenschaftliches Volontariat in Chemnitz absolvierten.

Ja, das stimmt. Ich begann meine Promotion 2014 und beendete sie 2019. Im Mai 2018 startete ich während der Endphase meiner Promotion bereits das Volontariat. Genau genommen bin ich ein Brexit-Opfer.

Diese Entwicklung brachte mich dazu, von England nach Deutschland zurückzuziehen.

Kannten Sie das Museum schon vor Ihrer Bewerbung?
Auf jeden Fall, unsere ganze Familie war schon mehrfach hier.

Wie haben Sie von der Ausschreibung erfahren?

Ich lebe noch in Chemnitz, wurde auf die Stelle aufmerksam und bewarb mich sofort. Nach einem langen Auswahlprozess stimmte der Stadtrat dann meiner Anstellung zu. Das freut mich sehr.

Wie geht es privat weiter, wie inhaltlich?

Mein Partner und ich suchen nun in aller Ruhe nach einer schönen Wohnung in der Region. Ich möchte die Strahlkraft des Museums noch verstärken und zukünftig auch einen Instagram Account für das Erika-Fuchs-Haus anlegen. Die Stelle ist nichts Kurzfristiges, sondern auf Kontinuität angelegt. Alexandra Hentschel hat eine sehr gute Basis gelegt, die Ausstellungen laufen, nun gilt es zu überlegen, wo man noch andocken kann.

Die Dauerausstellung im Erika-Fuchs-Haus präsentiert auf 600 qm Leben und Werk von Erika Fuchs (1906-2005) und stellt ihr Schaffen in den Kontext allgemeiner Comicgeschichte. Original-Objekte wie Manuskripte, Schreibmaschine und Notizbuch geben Eindruck in die Arbeitsweise von Erika Fuchs. Interaktive Stationen laden dazu ein, ihre Sprachkunst spielerisch nachzuempfinden. Der preisgekrönte Zeichner Simon Schwartz erzählt das Leben von Erika Fuchs als raumhohen biografischen Comic. Ein Höhepunkt für Kinder: das begehbare Entenhausen samt Talerbad im Geldspeicher. Eine Comicbibliothek gibt Gelegenheit zum Schmökern und Studieren. Wechselnde Ausstellungen im Erdgeschoß, Events, Museumshop. www.erika-fuchs.de



Wieder geöffnet: Die Fichtelbar im Biergarten der Alten Wirtschaft an der Lamitz



Container als Ausweichlösung machen den Erweiterungsbau des Kindergartens in Röslau möglich



Besuchten kürzlich den Wohnmobilstellplatz in Marktleuthen: Pia Schwarz (li.) und Pollina Palo vom Planungsbüro bauchplan).(

Kirchenlamitz

„Alte Wirschaft an der Lamitz“

Im Dezember ist freitags und samstags ab 18 Uhr wieder die Fichtel-Bar geöffnet.

Marktleuthen

Wohnmobilstellplatz

In regelmäßigen Abständen fragen wir bei Robert Schirmer nach, wie sich denn der Besuch des Marktleuthener Wohnmobilstellplatzes gestaltet. 622 Wohnmobile und knapp 2.700 Übernachtungen konnte Objektmanager Robert Schirmer verzeichnen. „Da war alles dabei vom 9,5m-Luxuswagen bis hin zum VW-Bus aus Argentinien!“ Auf dem Platz gilt die 3-G-Regel, Duschen und Toiletten sind geöffnet. Seit einigen Jahren hält sich der Platz bei mobilisten.de auf Platz 1. Zu zwei Dritteln haben wir Wiederholungstäter, sagt Schirmer und weiter, nach einer besonderen Begebenheit 2021 gefragt: „Wie immer hatten wir Gäste aus Belgien, Finnland, Holland und dieses Jahr auch aus Australien. Sie berichteten uns, dass Australien coronabedingt seine Grenzen für eine Weile dicht gemacht hatte. 50.000 Australier seien in dieser Zeit nicht mehr zurück in ihr Land gekommen. Sie selbst hätten Glück gehabt, weil sie neben dem Wohnmobil noch eine Dependence im Allgäu ihr Eigen nennen konnten und somit einen Platz zum Wohnen hatten. Neu am Wohnmobilstellplatz ist der Erlebnis-sandkasten für Kinder, der im Bereich der früheren Wassertretstelle entstand.

Bürgergespräche im Januar

Bürgermeisterin Sabrina Kaestner lädt ein zu Bürgergesprächen nach Groß-

wendern (18.01.2022) und Habnith (19.01.2022).

Schwarzenbach an der Saale

„Comic, Cartoon, Corona“

Das oberfränkische Comic-Museum zeigt in einer Ausstellung „Corona-Tagebücher“ der Künstler. „Wir lagen vor Madagaskar und hatten die Pest an Bord!“ ist der Titel einer Zeichnung. – Wer erinnert sich? Zu Beginn der Pandemie hatten wir doch alle ganz unterschiedliche Ideen davon, was Corona sein könnte: Eine schwerere Grippe oder ein Virus, das Kreuzfahrt-Schiffe „überfällt“. Wie bedenklich fand man die Nachverfolgung in den Gaststätten und wie kreativ machte das Viele beim Ausdenken neuer Namen. Was machten Home Office, Maskenpflicht und Mindestabstand mit uns? Diese Entwicklungen zeigen verschiedene Künstler auf sehr unterschiedliche Art. Der Ankauf der Werke wurde ermöglicht durch die Oberfrankenstiftung, die Gemeinnützige Stiftung der Sparkasse Hochfranken - Bereich Hof und Hofer Land, die Dr. Hans Vießmann-Stiftung, die Erika-Fuchs-Stiftung sowie zahlreiche Kleinspenden.

Röslau

Kindergartenerweiterung

Mehrere Container, die als Übergangslösung während der Baumaßnahme des Erweiterungsbaus des Röslauer Kindergartens fungieren, wurden aufgestellt. Für eine Kindergartengruppe und eine Krippengruppe ist jetzt ausreichend Platz. Die Fertigstellung des Baus ist für 2022 geplant.

Sparneck

Änderung

Ab Januar 2022 wird das Komm Mit! Heft in Sparneck und den Außenorten nicht mehr an alle Haushalte ausgeteilt, sondern im Rathaus, bei Bäckerei Günther, Metzgerei Rödel, in der Waldstein-Apotheke und in den Buswartehäuschen in Reinersreuth und Stockenroth ausgelegt.

Weißensstadt

Kommunales Carsharing mit mikar

Ab sofort steht auf dem Weißensstädter Marktplatz ein Opel Movano, ein Neunsitzer, zur kostengünstigen Ausleihe bereit. Hierfür ist lediglich das Herunterladen der mikar-App notwendig sowie eine Registrierung von Führerschein und Personalausweis. Diese kann auch im Bürgerbüro oder der Kur- & Tourist-Information erfolgen. Die eigentliche Fahrzeugbuchung funktioniert mit der App dann über wenige Klicks. Es fällt keine Grundgebühr an, jede Stunde kostet 4,90 Euro, ein ganzer Tag 44,90 Euro. Pro Buchung sind 300 km frei, jeder weitere kostet 11 Cent. Bei Rückgabe wird das Auto vollgetankt am Marktplatz abgestellt. Mehr Infos unter www.weissenstadt.de oder www.mikar.de.

Interkommunal

Launch des „Digitalen Marktplatzes“

Seit Anfang November ist der „Digitale Marktplatz“ des Nördlichen Fichtelgebirges online. Unter <http://noefi.bauchplan.de> sind alle Bürger*innen eingeladen, sich über den Prozess des Integrierten Digitalen Entwick-



Foto: Stadt Weissenstadt

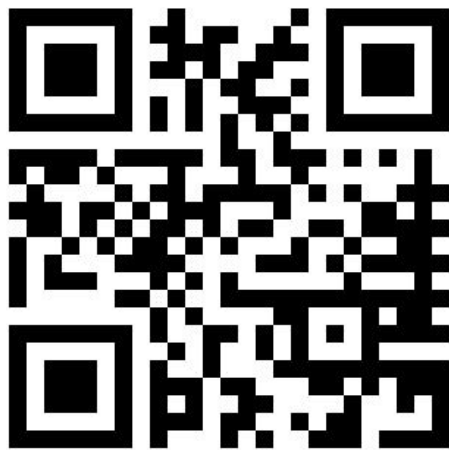
Carsharing mit mikar in Weissenstadt jetzt möglich



Foto: Schildbach

Corona im Comic – zu sehen im Erika-Fuchs-Haus

lungskonzepts (IDEK) zu informieren und sich aktiv daran zu beteiligen. Angebot und Fragen: „Erleben Sie das Nördliche Fichtelgebirge aus unterschiedlichen Perspektiven und entdecken Sie sowohl Gemeinsamkeiten als auch Widersprüche in den unterschiedlichen Interessen und Wünschen der einzelnen Nutzergruppen! Welche Anliegen möchten Sie dem interdisziplinären Planungsteam mit auf den Weg geben?“



Hier geht's zum Digitalen Marktplatz:
www.noefi.bauchplan.de

Blogger im Fichtelgebirge

Patrick Muntzinger, Reiseblogger mit dem Travelblog „German Backpacker“ besuchte im Sommer das Fichtelgebirge. Sein Artikel entstand im Rahmen einer bezahlten Recherchereise mit der Tourismuszentrale Fichtelgebirge. Sie finden ihn auf: www.germanbackpacker.com Immer wieder taucht auch in der interkommunalen Zusammenarbeit die Frage auf: Wie kann man am besten werben für eine Region? Mir stach ein Kommentar zu Patrick Muntzingers Arbeit auf der German-Backpacker-Homepage ins Auge: „Patrick ist uns auf Instagram und durch seinen damals noch ziemlich jungen Travelblog „German Backpacker“ aufgefallen. Seine positive Bildsprache und sein echtes Interesse an den Ländern, die er bereist, waren für uns die perfekten Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit ... Das Ergebnis sind dann echte Geschichten und Begegnungen, die bleiben. Ich weiß, Patrick mag es nicht, wenn man ihn „Influencer“ nennt – aber tatsächlich ist er genau das. Und deshalb werden wir jederzeit wieder mit ihm zusammenarbeiten. Denn er liefert

auf seine Art Beratung und schafft gleichzeitig Sehnsucht. Was will man als Partner mehr? Bei Patrick kann man sich Vorgaben und Vorschriften sparen. Er liefert. Und zwar viel mehr als vereinbart. Denn Patrick reist (immer noch) mit seinem Herzen.“ von Angelika E. Ardel, Geschäftsführerin Text&Aktion

Deshalb fragte unsere Redakteurin Claudia Plaum bei der TZ Fichtelgebirge nach, wie denn der Kontakt zu einem Blogger oder einer Bloggerin entsteht. Social Media Managerin Anna-Maria Wolf erklärte es so: „Für uns sind Empfehlungen wichtig, wir suchen in der Regel nicht aktiv nach Bloggern. Empfehlungen bekommt man auf Messen, wie z.B. der ITB, Berlin. Dort kann man zu Blogger-Speeddatings gehen und Kontakte knüpfen. Es gibt zudem eine Blogger-Szene, in der man sich kennt. Haben wir eine Empfehlung, dann prüfen wir die Zahlen, die der Blogger/die Bloggerin generiert, d.h. uns interessiert u.a. wie alt die Leser*innen sind, wie groß die Reichweite des Blogs ist. Wichtig sind natürlich auch das Honorar und die Vorlieben des Bloggers. Man kann keinen Veganer auf eine Reise zu den Metzgereien des Fichtelgebirges schicken, keinen Radverweigerer auf eine Fahrradtour, denn wir wollen ja einen Bericht mit eigener Meinung und die sollte möglichst in eine positive Richtung gehen. Man bucht also ein Package, das vorher ganz genau besprochen wird, Authentizität ist wichtig! Oft ergeben sich oft langfristige Kooperationen. Uns ist wichtig, dass wir einen Blogbeitrag immer wieder posten können, die Erwähnung in einem Reisebericht ist für uns weniger interessant. Solche Anfragen werden auch eher an die TZ herangetragen als anders herum.“

Diskutieren wir gemeinsam



Grafik: berchtoldkrass, bauchplan)-(

Auf dem Digitalen Marktplatz

die Zukunft Ihrer Heimat



Foto: Küspert

Interview mit Dieter Küspert – Gasthof zum weissen Ross, Röslau

Der Gasthof zum weissen Ross wird seit dem September wieder bewirtschaftet. Tanja Schübel und Dieter Küspert stellen sich der großen Herausforderung dieses Traditionshaus zu bespielen und es vor allem vorher erst einmal zu sanieren. Küspert ist kein Unbekannter in Röslau, sein Vater betreibt den Siebenstern, er selbst war als Koch dort tätig und wird es nun an jedem ersten und dritten Wochenende im eigenen Gasthof sein. Hauptberuflich ist Dieter Küspert Physiotherapeut im Alexbad.

Wie alt ist das „Weisse Ross“?

Ich fragte unseren Kreisheimatforscher Dieter Hempel, der übrigens mal mein Lehrer war. Sein Sohn forschte im Staatsarchiv in Bamberg und wurde fündig. 1398 wurde bei der Ersterwähnung Röslaus auch unser Haus erwähnt, somit ist es eines der ältesten Gasthäuser im Fichtelgebirge. Es gehörte zum Schloss derer von Waldenfels. Es war schon immer ein Gasthaus, eine sogenannte Kretsche mit Übernachtung, Brauerei und Metzgerei, Schmiede und Landwirtschaft; an der alten Reichsstraße durch Röslau gelegen.

Was haben Sie alles in Angriff genommen?

Das Haus ist denkmalgeschützt, da sind einige Auflagen etwas höher, aber das konnten wir gut mittragen, weil es auch zu unseren Ansprüchen passt. Zunächst war ich mehr als ein Jahr beschäftigt, die Formalitäten für die Zuschüsse zu erledigen. Meist sind da drei Kostenvoranschläge nötig. Uns war daran gelegen, möglichst regionale Handwerker zu beschäftigen. Um nur einige unserer Maßnahmen zu nennen: Wir haben den Hof mit Klein- und Großpflaster aus Gebrauchtsteinen neugestaltet, mussten dabei die großen Kastanien wegnehmen, weil sie die Mauer und das Dach des Nachbarn gefährden. Die Mauer musste neu gesetzt werden, dabei haben wir ein kleines Häuschen als Kulisse mit eingebaut. Dabei haben wir uns vom Komödienstadl inspirieren lassen. Ein Kinderspielplatz ist entstanden. Die Holzfenster im Gasthof sind neu. Wir haben möglichst barrierefreie Zugänge geschaffen, einen Teil der Dächer und die Heizung erneuert. Die

Fassadenfarbe haben wir von terracotta auf ocker erneuert, das gefällt uns sehr gut, da es den Hof heller macht. Lampen beleuchten die Fassade, auch der Schriftzug ist neu. Im Obergeschoss entstehen noch eine Ferienwohnung und eine Wohnung für uns selbst.

Das schöne Schild draußen hat ein neues Gesicht bekommen?

Ja, man nennt diese Schilder Zunftausleger. Es war in traurigem Zustand, nur noch ein schmuckloses Eisengestell. Nun strahlt es wieder: es wurde von der Fa. Heinz Schmidkonz in Thiersheim entrostet, mit neuen Eisenrosen und Blättern versehen, verzinkt, lackiert und vergoldet. Ein Holzschnitzer machte uns ein neues Pferd.

Wie sieht es innen aus, wie läuft der Betrieb an?

Im Gastzimmer haben wir baulich nicht viel verändert, aber durch Lampen, Vorhänge und Sitzbezüge, eine helle und dennoch gemütliche Atmosphäre geschaffen. Wir können etwa 45 Gäste in unserer Wirtstube bewirten, im Sommer sind es durch den Biergarten mehr. Im Moment haben wir an den Wochenenden viele Anmeldungen, freuen uns aber auch auf spontane Gäste. Wir bieten saisonal u.a. Saiblinge aus der Region sowie Karpfen aus dem eigenen Weiher an. Um ein paar Gerichte zu nennen: Bei uns gibt es gebackenen Feta an Feigenchutney mit bunten Salaten und Weißbrot, aber am Sonntag Mittag z.B. auch ein Schäufole mit Klöß und Kraut und nachmittags Kaffee und Kuchen.

Gasthof zum weissen Ross, Hauptstraße 16, 95195 Röslau im Fichtelgebirge. Geöffnet am ersten und dritten Wochenende im Monat. Ausnahme: Im Dezember ist aufgrund einer Familienfeier nur am dritten Wochenende (17.-19.12.2021) sowie am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag mittags geöffnet! Um Anmeldung wird gebeten! www.weisses-ross-roeslau.de; Tel.: 0171- 3155890 oder 09238 - 9905457

Austellungen

Schwarzenbach an der Saale

28.11.2021 bis 9.1.2022
Tor und Tür – Gemeinschaftsausstellung des AK Bildende Kunst
 Kunstgalerie Altes Rathaus,
 Marktplatz 5, Sonntag 14-16 Uhr
 Freitag 16-18 Uhr (an Freitagen
 mit Ausstellungseröffnung 18-20
 Uhr), Infos: Tel. 09284 933-31
 www.kunstgalerie.schwarzen-
 bach-saale.de

Erika-Fuchs-Haus
„Comic, Cartoon, Corona“
 bis April 2022,

**„Vorbilder*Innen – Feminismus
 in Comic und Illustration“**

Schönwald

**Werke der Foto- und Bodypain-
 ting-Künstlerin Rosel Grassmann**,
 Darmstadt, Geöffnet zu den
 Öffnungszeiten des Rathauses

Museen

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

Informieren Sie sich unter
 www.kleinlosnitz.de

Weißensstadt

ROGG-IN, www.rogg-inn.de

Schwarzenbach an der Saale

Erika-Fuchs-Haus
 www.erika-fuchs.de

Das Traktormuseum (10-16 Uhr)
 am Bahnhof und die Gedenkstät-
 te „Langer Gang“, Bahnhofstr. 1
 (14-16 Uhr) sind an jedem ersten
 Sonntag im Monat geöffnet.

Freitag 3.12.

Weißensstadt

**Langer Einkaufsabend und Kin-
 derbasar**, alle Geschäfte haben
 bis 20 Uhr geöffnet, Glühweinaus-
 schank bis 22 Uhr am Rathaus,
 zudem findet im Gemeindehaus
 ein vorweihnachtlicher Kinder-
 basar statt. Verkäufer-Nummer/n
 bitte per E-Mail bei basar-
 weissenstadt@web.de anfordern!
 Weitere Infos zu Abgabe und
 Abholung gibt es ebenfalls per
 E-Mail. Ort: Gemeindehaus; Dauer
 des Basars: 16-20 Uhr

**Wir weisen Sie an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass wir
 nicht wissen, ob diese Veranstaltungen stattfinden können. Bitte
 beachten Sie auch die aktuellen Corona-Regeln!**

Sonntag, 4.12.

Röslau

vhs: Discofox Beginn: 16 Uhr
vhs: Gesellschaftstänze Beginn:
 19 Uhr, Anmeldung und Info
 Tel.: 09238 9910-24 oder birgit.
 stark@roeslau.de
 www.vhs-fichtelgebirge.de

Sonntag, 5.12.

Röslau

**Röslauer Dorfweihnacht mit
 Musikeinlagen**, Ort: Marktplatz,
 Beginn: 14 Uhr

Weißensstadt

Adventskonzert, Ort: St. Jakobus,
 Beginn:

Samstag, 11.12.

Röslau

vhs: Discofox Beginn: 16 Uhr
vhs: Gesellschaftstänze Beginn:
 19 Uhr, Anmeldung und Info
 Tel.: 09238 9910-24 oder birgit.
 stark@roeslau.de
 www.vhs-fichtelgebirge.de

Sonntag, 12.12.

Röslau

**Kinder-Weihnachtsfeier des TV
 Röslau**, Ort: Turnhalle; Beginn:
 15 Uhr

Führungen

Weißensstadt

Jeden letzten Freitag im Monat
**Careful night guide in Corona
 Zeit** mit Kerstin Olga Hirschmann
 Beginn: 20 Uhr, Ort: Marktplatz
 Dauer: ca. 2 h, 7 Euro. Taschen-
 lampe mitbringen! Anmeldung
 Tel.: 0 151 1733 7105; auch
 individuelle Termine möglich.

Röslau

Weihnachtshütte Röslau
 Bei Glühwein und Kinderpunsch
 laden verschiedene Vereine
 zwischen 18 und 20 Uhr zum
 gemütlichen Beisammensein
 am Marktplatz ein. Bitte eine
 eigene Tasse mitbringen! Termi-
 ne und Veranstalter: 2.12. CSU;
 6.12. TV Röslau; 9.12. Mittags-
 betreuung; 13.12. SPD; 16.12.
 Feuerwehr; 20.12. Traditions-
 verein.

Sparneck

Die **Sparnecker Adventssonntage** finden 5.12., 12.12. und
 19.12.2021 an der weihnachtlich geschmückten evangelischen St.
 Veits-Kirche in Sparneck statt. Neben einem kleinen weihnachtli-
 chen Programm ist zwischen 16 und 21 Uhr für das leibliche Wohl
 der Besucher*innen gesorgt.

Das habe ich doch schon gesehen – aber wo?



Bitte Ihre Antwort mit Telefonnummer bis zum 31.12.2021 an: Claudia
 Plaum, Kirchenlamitzer Str. 10, 95126 Schwarzenbach an der Saale
 oder dokuplaum@gmx.de. Zu gewinnen gibt es einen Gutschein vom
 Weißensstädter Kaffee Kännla.

Anzeige

Impressum Herausgeber: Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau,
 Schönwald, Schwarzenbach/Saale, Sparneck und Weißensstadt;
V.i.S.d.P. für diese Ausgabe: 1. Bgm. Sabrina Kaestner, 95164
 Marktleuthen; Tel.: 09285 969-0; **Redaktion:** Claudia Plaum; E-
 Mail: dokuplaum@gmx.de; **Gestaltung:** Maria Kolb; **Druck:** Druck
 & Medien Späthling, 95163 Weißensstadt; Auflage 10.000; „Komm
 mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Ent-
 wicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt.
 Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemein-
 den in eigener Regie. „Komm mit!“ wird gefördert aus Mitteln des
 Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städte-
 bauförderungsprogramm Teil III-Stadtumbau West. **Verlinkt unter:**
 www.noerdliches-fichtelgebirge.de **Stand:** 18. November 2021



Bayern.
 Die Zukunft.